

Govinda e.V. und Shangrila Entwicklungshilfe



# Jahresbericht 2021



[www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de)  
[www.waisenkind.ch](http://www.waisenkind.ch)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Waisenhaus</b>	<b>4</b>
Reintegration	6
Schule	8
Ausbildungszentrum	10
Schulpatenschaftprogramm	12
<b>Projekte der Jugendorganisation SDA</b>	<b>13</b>
Gesundheit	14
Bildung	16
Bildungshaus	17
Landwirtschaft	18
Gehörlosenprojekt Jumla	20
Corona Soforthilfe	21
<b>Finanzzahlen 2021</b>	<b>22</b>

## Impressum

**Redaktion:** Roberto Presa, Mitja Mosimann, Corinna Hilgner

**Autorinnen und Autoren:** Rabina Ruchal, Saran Mizar, Sandu Tamang, Sunil Lama, Jay Shankhar Upadhaya, Hari Budthapa, Sagar Thapa, Smita Shresta

**Übersetzung der Projektberichte:** Hazel Walton, Anna Lünnig, Bernadette Korndörfer, Mitja Mosimann, Corinna Hilgner, Thorsten Schaper, Laura Jurkowski, Kerstin Holzbaur, Klaus Runge, Andreas Trennert

**Überprüfung der Jahresberichte:** Friedrich Klaiber

**Gestaltung/Satz:** Annatina Blaser ([www.annatinablaser.ch](http://www.annatinablaser.ch))

**Bilder:** Rabina Ruchal, Saran Mizar, Sandu Tamang, Sunil Lama, Jay Shankhar Upadhaya, Hari Budthapa, Sagar Thapa, Smita Shresta

**Bildbearbeitung:** Ueli Christoffel ([www.uelichristoffel.com](http://www.uelichristoffel.com))

Auch 2021, im zweiten Jahr der Corona-Pandemie, musste Nepal mit alltäglichen Einschränkungen und wirtschaftlichen Unsicherheiten zurechtkommen. Mangelnder Tourismus, unsichere Arbeitsbedingungen, die Schließung der Schulen und weiteren öffentlichen Einrichtungen stellen die Menschen weiterhin vor Herausforderungen.

Durch die Corona-Maßnahmen wurde die individuelle Bildung, aber auch die Gesundheit stark zurückgeworfen. Laut Angaben des nepalesischen Gesundheitsamtes ist die Mutter- und Kindersterblichkeitsrate teilweise um das Dreifache gestiegen. Gesundheits- sowie Aufklärungsprogramme finden nicht statt und durch medial verstärkte Ängste meidet die Bevölkerung vorsorgliche oder dringliche Arztbesuche.

Umso wichtiger ist es, dass wir unsere Bildungs- Gesundheits- und Landwirtschaftsprojekte fortsetzen, um die Menschen vor Ort zu unterstützen. Über die Entwicklungen und Erfolge dieser Projekte wollen wir Sie und Euch gerne in unserem Jahresbericht 2021 informieren.

Durch die ehrenamtliche Arbeit in den Fachbereichen und Aktionskreisen, sowie durch die finanzielle Unterstützung durch Patenschaften und regelmäßigen Spenden werden unsere Projekte ermöglicht und erhalten. Wir danken deswegen allen Aktiven, die sich für die Arbeit in Nepal, Deutschland und der Schweiz engagieren. Eure Unterstützung ist unsere Motivation!

Namaste und Dhanyabad – i.A. der Vorstände und Beiräte



**Corinna Hilgner**  
Vorstandsvorsitzende  
Govinda e.V.



**Roberto Presa**  
Vorstandsvorsitzender  
Shangrila Entwicklungshilfe



# Waisenhaus



Das Waisenhaus schickt Grüße nach Deutschland zum 23-jährigem Vereinsbestehen.

Das Shangri-La Waisenhaus wurde 1998 in Nepal mit dem Ziel gegründet, Waisenkinder und Kinder unterprivilegierter Familien zu unterstützen. Es wurde ursprünglich für 15 Kinder geplant und in den Folgejahren weiterentwickelt. Seit Dezember 2000 können die Kinder auf einem eigenen Landstück in der Nähe von Kathmandu und in zwei Wohnhäusern in einem familiären Umfeld in eine gesicherte Zukunft blicken. Aktuell leben 47 Kinder und Jugendliche im Shangri-La Waisenhaus.

## Rückblick

Im Jahr 2021 haben alle Kinder eine ganzheitliche Unterstützung für ihre individuelle, psychosoziale und physische Entwicklung erhalten. Ebenfalls zielte die Unterstützung auf die Bereiche Gesundheit und Bildung ab. Dies gelang durch unterschiedliche Aktivitäten und Sitzungen zu verschiedenen Themen, die von der Psychologin, der Gesundheitskoordination und weiteren Fachkräften bereitgestellt und durchgeführt wurden. Beispiele hierfür sind Sportangebote, regelmäßig stattfindende persönliche Gespräche, das Feiern der verschiedenen Festen, sowie Aktivitäten, die die Reintegration der Kinder und Jugendlichen fördern.

## Aktivitäten und Schule

Aufgrund der aktuellen Situation waren in diesem Jahr keine größeren Ausflüge oder Exkursionen möglich. Die Kinder und Jugendlichen wurden schwer von den Schulschließungen getroffen. Als Ersatz fand Onlineunterricht statt. Wesentliche Elemente des schulischen Alltags konnten somit weiterhin beibehalten und ausgeführt werden. Um das jeweilige Lernniveau der Schüler\*innen festzustellen, wurde ein individuelles Format entwickelt, das die Fertigkeiten und Interessen sowie konkrete Lernziele vermittelt. In diesem Rahmen wurden auch regelmäßig die Leistungen der Schüler\*innen erhoben.

Um den Zugang zu mehr Wissen sowie die Begeisterung am Lesen zu unterstützen, wurden 74 neue Bücher in die Bibliothek des Waisenhauses aufgenommen. Der Bestand wurde sortiert und nach Genre geordnet. Neben neuen Schuluniformen, Hausschuhen und festlicher Kleidung zu Dashain, wurden die Kinder mit neuer Wäsche (2x pro Jahr), neuer Bettwäsche und Matratzen sowie einem Sommeroutfit ausgestattet.

## Alle Infizierten sind wieder wohl auf

Es wurden regelmäßige Covid-Tests durchgeführt. Leider haben sich 22 Kinder/Jugendliche sowie 6 Mitarbeiter\*innen infiziert; alle sind wohl auf. Während der jewei-

ligen Quarantänezeiten fanden Online-Besprechungen mit der Gesundheitsverantwortlichen, der Psychologin sowie Online-Konsultationen mit einem Arzt statt.

### Viele Feste, viele Veränderungen

Es wurden alle Feste, die im Kalender genannt werden, gefeiert, um den Kindern und Jugendlichen die Normen und Werte vermitteln zu können, für welche die jeweiligen Feste stehen. So wurden Dashain, Tihar, Fagu Purnima (Holi), Weihnachten, Neujahr und viele weitere Feste gefeiert.

Ein Jahr vieler Veränderungen geht zu Ende und wir blicken zufrieden darauf zurück. Auf Grund einiger persönlichen Veränderungen wurde die hohe Kooperationsbereitschaft unseres Teams nochmals deutlich. Aufgaben wurden koordiniert übergeben und neue Mitarbeitende erfolgreich eingearbeitet.

Dieses Jahr mussten wir uns von unseren sehr geschätzten Mitarbeiterin Najma Rai und Bodhanath Ghimire trennen. Najma war als Psychologin in unseren Projekten tätig und hat diese durch ihr großes Engagement vorangetrieben. Sie studiert aktuell in Deutschland und bleibt der Projektarbeit somit erhalten. Bodhanath war Projektmanager und hat seine Stelle aus familiären Gründen aufgeben müssen.

Die nachfolgenden Mitarbeiterinnen haben sich bereits erfolgreich im Team integriert: Janaki Bogati (Pädagogische Leitung), Ranjita Gurung (Kinderschutzbeauftragte) und Dilli Bahadur Adhikari (Betreuungsperson).

*Projektverantwortung 2021, Nepal: Rabina Ruchal  
Deutschland/Schweiz: Bernadette Schöner, Hannah Ryan,  
Frauke Erzigkeit, Jeanine Grütter*



Auch während des Lockdowns haben die Kinder fleißig gelernt.

### Anzahl Waisenkinder, 2021

Alter	Jungen	Mädchen	Total
6-10	4	6	10
11-15	9	7	16
16+	6	3	9
<b>Total</b>	<b>19</b>	<b>16</b>	<b>35</b>

### Keshav Gurung



Keshav Gurung kommt aus einem abgelegenen Distrikt in Nepal, der Parbat Distrikt heißt. Er wurde dort am 19. Mai 2006 geboren.

Nachdem die Eltern von Keshav tragisch verstorben sind, lebte er bei seinem älteren Bruder und konnte nur selten zur Staatsschule gehen. Da die Familie sehr arm war, musste Keshav arbeiten, um ausreichend Nahrungsmittel zu beschaffen. Dadurch ging Keshav nur unregelmäßig zur Schule. Eine lokale Entwicklungshilfeorganisation stellte den Kontakt zwischen Keshavs Familie und dem Shangri-La Waisenhaus her. Im Juli 2014 konnte Keshav aufgenommen werden. Zu dem Zeitpunkt war er acht Jahre alt.

Aktuell ist Keshav in der 10. Klasse der Shangri-La Schule. Sein Ziel ist es, diese erfolgreich abzuschließen, um anschließend zu studieren. Seine schulischen Leistungen sind sehr gut, sodass er die zweite und die vierte Klasse übersprungen konnte. Aktuell ist sein Lieblingsfach Schreinerie. Gelerntes konnte er auch schon im Waisenhaus unter Beweis stellen, indem er eine Hundehütte gebaut hat.

Neben der Schule ist Keshav begeisterter Fuß- und Volleyballspieler. Er ist gerne in Bewegung und hilft im auch immer wieder bei der Gartenarbeit im Waisenhaus. Ab und zu liest er Bücher, am liebsten nepalesische Romane.



# Reintegration



Erstes Treffen der Jugendlichen nach langer Pause

Durch das Reintegrationsprojekt wird die weitere Unterstützung der Waisenhausbewohner\*innen nach dem Schulabschluss und dem damit verbundenen Auszug aus dem Waisenhaus gewährleistet. Das nepalesische Team begleitet die Jugendlichen dabei, ihren Platz in der komplexen nepalesischen Gesellschaft zu finden. Zentral ist dabei die Unterstützung bei der Suche nach einem passenden Studium oder einer Ausbildung, die Freude bereitet und den jungen Erwachsenen gleichzeitig finanzielle Unabhängigkeit in der Zukunft ermöglicht.

## Rückblick

Das Jahr 2021 brachte erfolgreiche Studien- und Ausbildungseinstiege mit sich. Insbesondere freuen wir uns darüber, dass die Jugendlichen trotz des vielen Online-Unterrichts den Kontakt untereinander pflegten und die Beziehungen zu den Kindern und Jugendlichen im Waisenhaus und Reintegrationsprojekt aufrechterhalten werden können.

## Gesundheitssektor und Ingenieurwissenschaften weiterhin beliebt

Derzeit sind 23 Jugendliche Teil des Reintegrationsprojekts. Unserem nepalesischen Projektverantwortlichen gelang es 5 Jugendliche aus dem Waisenhaus erfolgreich ins Projekt aufzunehmen.

Weiterhin gelten der Gesundheitssektor und die Ingenieurwissenschaften als die beliebtesten Felder bei der Ausbildungs- und Studienwahl. Doch auch handwerkliche Berufe rücken immer mehr in den Fokus. So hat sich in diesem Jahr zum ersten Mal einer der Jugendlichen für eine Ausbildung im Bäckereihandwerk entschieden.

Um mit den pandemiebedingten und persönlichen Problemen umzugehen, standen unsere Angestellten den Jugendlichen per Telefon und Video zu Verfügung und besuchten die Jugendlichen, wenn es die Auflagen zuließen.

*Projektverantwortung 2021, Nepal: Sunil Lama  
Deutschland/Schweiz: Laura Jurkowski, Anna Lünig*

## Anzahl unterstützte Jugendliche, 2021

- 3 Bachelor
- 7 Ausbildung
- 2 Weiterführende Schule

Insgesamt wurden und werden 67 Jugendliche im Rahmen des Reintegrationsprojekts unterstützt.



Viele Kinder leben bei ihren Angehörigen, sobald diese das Waisenhaus verlassen. Die Familien werden im Vorfeld regelmäßig besucht und vorbereitet.



Gespräche und Einbeziehung der Angehörigen vor der Reintegration

## Prakriti Bhandari



Prakriti Bhandari wuchs unweit des Kathmandutals auf und kam mit sieben Jahren ins Shangri-La Waisenhaus. Nach ihrem Schulabschluss und Auszug im Jahr 2011 entschied sich Prakriti für ein Jura-Studium an der Universität in Kathmandu. In ihrem Studium war Prakriti sehr engagiert und zeichnete sich durch ihren Fleiß und ihr großes Interesse an menschenrechtlichen Themen aus.

Im Jahr 2020 schloss sie ihren Bachelor mit einer Bestnote ab und absolviert aktuell ein Praktikum im Nepal Disabled Human Rights Center (DHRC). Ihr Interesse an der Arbeit mit Menschen zeigt sich nicht nur im

fachlichen Rahmen: Auch in unserer Jugendorganisation ist Prakriti als Gründungsmitglied ein altbekanntes Gesicht. Ihr Verantwortungsbewusstsein und Engagement haben das Projekt in den letzten Jahren sehr bereichert.

Prakritis Erfahrungen in der Arbeit bei der Jugendorganisation sind kürzlich unter dem Titel »A Leap To Dream« im Buch »Shifting Lines« erschienen. Das Buch wird von »Project Voice« herausgegeben und die Einnahmen kommen PEN International zugute, die sich weltweit für die Freiheit von Literatur einsetzen.





Das Team ist engagiert und freut sich über die neuen Laptops.

### 35 Abschlüsse trotz Schulschließung

Das Jahr 2021 war ein schwieriges Jahr für die Schule, da es aufgrund der Pandemie nur wenige Schultage in Präsenz gab. Die Lehrer\*innen begannen daher mit Hilfe von Handys zu unterrichten, was sich als äußerst schwierig erwies, so dass der nepalesische Schulverwaltungsausschuss mit Govinda zusammenarbeitete und Laptops für den Online-Unterricht bereitstellte. Das bedeutete eine große Erleichterung für den Unterricht.

Vier neue Lehrkräfte wurden eingestellt. Trotz der weiterhin widrigen Umstände hat die Schule alle Kräfte mobilisiert und versucht, alle 463 Schüler\*innen durch Online-Unterricht, durch Hausbesuche, durch Lehrer- und Elternkonferenzen sowie das Bereitstellen von Arbeitsmaterialien einen qualitativ guten Unterricht zu ermöglichen. 35 Schüler\*innen konnten dadurch ihre Schulabschlussprüfungen erfolgreich bestehen.

### Unterricht in der Pandemie

Nach einer kurzen Phase des Präsenzunterrichts zu Beginn des Jahres 2021, musste dieser aufgrund des Pandemiegeschehens bereits im März 2021 wieder eingestellt werden. Die Lehrkräfte haben daraufhin weitere Anstrengungen unternommen, um Unterricht weiter zu gewährleisten. Regelmäßige Konferenzen mit den Eltern führten

wieder zu gesteigerten Schülerzahlen im Online-Unterricht, die Lehrkräfte suchten die Schüler\*innen an ihren Wohnorten auf oder kontaktierten sie telefonisch, um sie zur Teilnahme zu ermutigen. Um Schüler\*innen, die aus technischen Gründen nicht teilnehmen konnten, weiterhin erreichen und bilden zu können, brachten die Lehrkräfte diesen Arbeitsblätter sowie zusätzliche Aufträge in ihre Heimatorte. Außerdem unterrichteten lokale Lehrkräfte die Kinder im Einzelunterricht.

Zudem führten die Lehrkräfte wöchentliche Online-Meetings durch, um ihre Arbeit zu koordinieren. Die Schule führte für die Lehrkräfte regelmäßige Schulungen zum richtigen Umgang mit Laptops und Videokonferenzen durch. Auch in diesem Jahr wurde die Schulverwaltung von einem externen Bildungsexperten beraten. Verschiedene Weiterbildungen und Trainings wurden in diesem Jahr durchgeführt, u. a. ein Gesundheits- und Informationstraining zu Covid-19.

*Projektverantwortung 2021, Nepal: Deepak Maharjan, Juju Maharjan  
Deutschland/Schweiz: Andreas Trenner-Helwig, Max Korndörfer*



## Anzahl Schüler\*innen, 2021

Klasse	Jungen	Mädchen	Total
Kindergarten	45	37	82
1.-3.	55	43	98
4.-6.	67	72	139
7.-9.	53	52	105
10.	19	18	37
<b>Total</b>	<b>239</b>	<b>222</b>	<b>461</b>

35 erfolgreiche Schulabschlussprüfungen

24 Lehrer\*innen



Nähkurse an der Schule. Die fertigen Produkte können die Kinder behalten.

Die Shangri-La Schule wurde im April 2002 gegründet. Sie ist eine der ersten Schulen Nepals, die in weitem Umfang die inklusive Bildung und Förderung von Waisenkindern, Kindern benachteiligter Bevölkerungsschichten und Kindern aus wohlhabenden Familien fokussiert. Die pädagogische Entwicklung und die finanzielle Eigenabdeckung sind zwei der Hauptziele, die seit der Gründungszeit der Schule von allen Beteiligten aktiv verfolgt werden.

## Aashiya Tamang



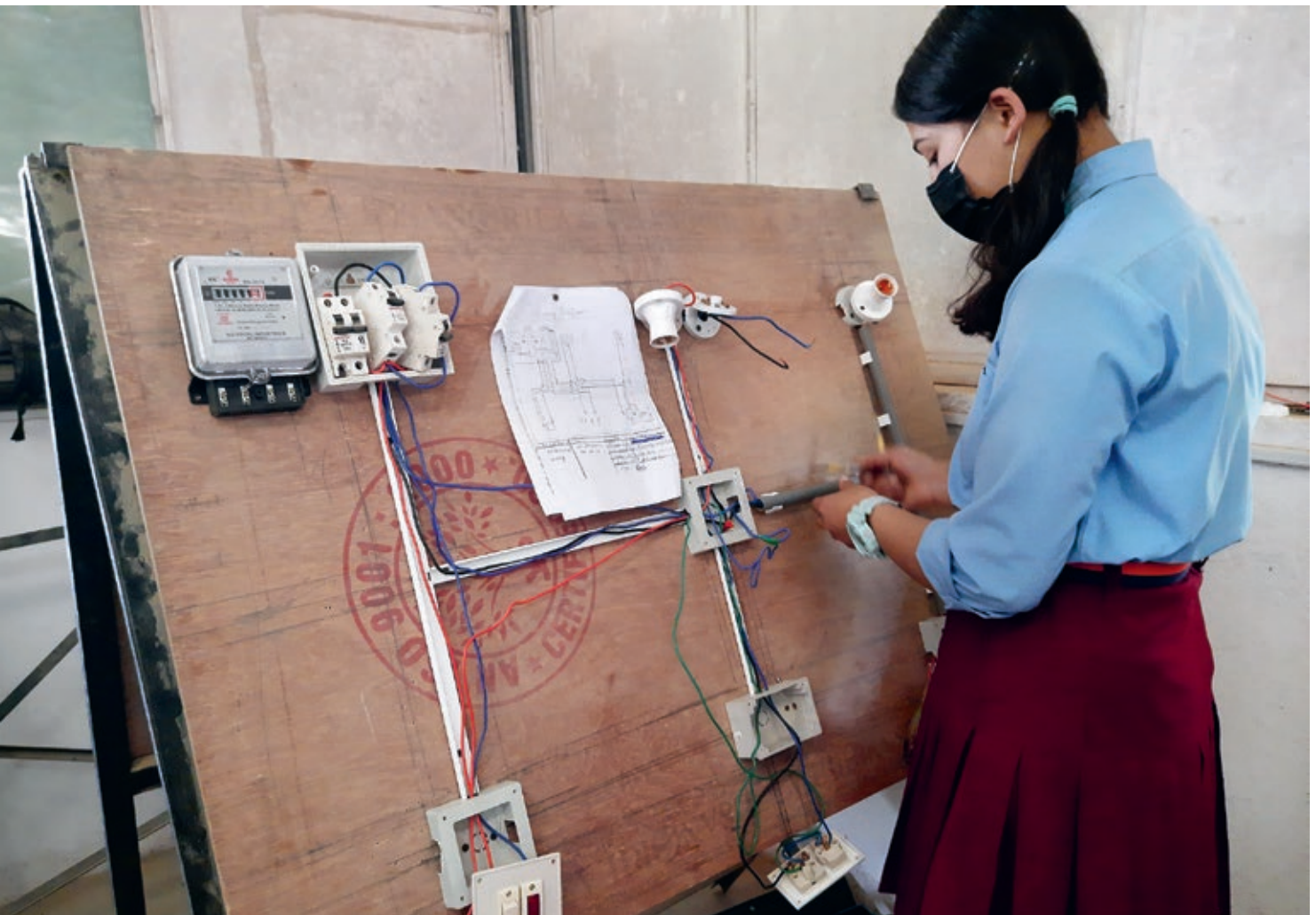
Aashiya Tamang ist ein großes Vorbild für viele Schüler\*innen der Shangri-La Schule. Sie wuchs als Einzelkind bei ihrer Großmutter Thuli Kanchi Tamang und ihrem Onkel Suman Tamang auf. Ihre Mutter und ihr Vater ließen Aashiya nach ihrer Trennung bei ihren Großeltern.

Aufgrund finanzieller Schwierigkeiten, musste sie ihre lokale Schule verlassen, als sie in der ersten Klasse war. Da ihre Großmutter die Kosten für eine Beschulung dauerhaft nicht aufbringen kann, beantragte sie ein Stipendium an der Shangri-La Schule. Danach konnte Aashiya den Unterricht an der Shangri-La Schule in der 2. Klasse wieder aufnehmen. Mittler-

weile geht sie in die 8. Klasse und ist stolz darauf, ein Teil der Schule zu sein. Sie glaubt daran, dass Gott sich ihrer Probleme angenommen hat und sagt, dass sie durch die Schule ein größeres Selbstvertrauen bekommen hat.

Die Shangri-La Schule bietet ihr Bildung und Orientierung. Im Shangri-La Ausbildungszentrum belegt sie Kurse im Schreiner- und Schneidern. Die fleißige Schülerin interessiert sich für Wissenschaft und Technik, tanzt gerne und träumt vom Reisen.

# Ausbildungszentrum



Training zum Modul Gebäudeelektrizität

Seit 2003 stellt die Shangri-La Schule zusätzlich zum laufenden Schulbetrieb auch das Angebot, Kurse mit handwerklichen und praktischen Inhalten zu belegen. Ab der sechsten Klasse werden in allen Ferien aufeinander aufbauende Seminarwochen in den an die Schule angrenzenden Gebäuden organisiert.

Die großen Werkstätten für Schreinerei, Näharbeiten und Gebäudeelektrik werden ergänzt durch an das Waisenhaus angegliederte agrarische Felder für die Fortbildungen im Bereich Landwirtschaft.

## Rückblick

Seit 2019 steht für die Teilnehmer\*innen im Bereich Gebäudeelektrik nun auch ein Übungsgebäude, in dem Verkabelungen und elektrische Zuleitungen unter praxisnahen Bedingungen geübt werden können, zur Verfügung. Projektmanager Saran Mizar und sein Assistent Navraj Deuja sorgen in enger Kooperation mit den externen Trainer\*innen für strukturelle Qualität und Nachvollziehbarkeit in organisatorischer und pädagogischer Hinsicht. Das Erstellen von Ausbildungsleitfäden, einzelnen Un-

terrichtseinheiten und Lehrplänen für die verschiedenen Sektoren gehören hierbei ebenso dazu wie die Instandhaltung und Pflege der Gebäude, des Werkzeugs und des sonstigen Inventars.

## Erste Trainings nach langer Pause

Nach über einem Jahr Pause konnte im Februar 2021 das Shangri-La Ausbildungszentrum für die 7. und 9. Klasse wieder erste Trainings anbieten. Aufgrund von Nachholterminen für zuvor ausgefallene Prüfungen, mussten die Ausbildungstrainings verkürzt stattfinden. Leider konnten die Trainings lediglich einen Monat lang umgesetzt werden, bevor aufgrund des Pandemiegeschehens die Schulen wieder schließen mussten. Trotzdem konnten die gewohnten Orientierungstage, während denen die Schüler\*innen über die technischen und praktischen Ausbildungsmöglichkeiten informiert wurden und Fragen stellen konnten, stattfinden.

## Zukunftsperspektiven

Für die Module Hauswirtschaft und Landwirtschaft gab es 2020 Umfragen bei ehemaligen Schüler\*innen, mit dem



Hintergrund, die Kurse von 2 auf 3 Jahre zu verlängern. Die Rückmeldung war klar: Es herrscht der große Wunsch, die Kurse zu verlängern. Für die entsprechenden Lehrplananpassungen und Genehmigungen gab es bereits Gespräche mit der staatlichen Ausbildungsbehörde.

### Zusammenhalt und Kreativität

Projektmanager Saran Mizar ist als Kind im Shangri-La Waisenhaus aufgewachsen, deswegen hat er die Kinder regelmäßig besucht und Programme angeboten. Durch Hausaufgabenbetreuung, Umsetzung von Ausbildungs-Lehreinheiten, aber auch verschiedene Freizeitangebote, konnte er die Erzieherinnen entlasten und Abwechslung in den Alltag des Waisenhauses bringen.

Projektverantwortung 2021, Nepal: Saran Mizar, Navraj Deuja  
Deutschland: Corinna HilgnerMax Korndörfer



Herstellung von flüssigem und organischem Düngemittel.

## Anzahl Schüler\*innen je Kurs, 2021

Klasse	Schreinerei	Gebäude/Elektrizität	Hauswirtschaft	Landwirtschaft
7.	16	24	15	25
8.	16	21	12	25
9.	16	17	12	17
<b>Total</b>	<b>48</b>	<b>62</b>	<b>39</b>	<b>67</b>

### Bikash Timalisina



Bikash ist in Jumla geboren und mit sieben Jahren ins Shangri-La Waisenhaus gekommen und dort aufgewachsen. Seine Familie besteht aus zwei Onkeln sowie zwei Brüdern, mit denen er in gutem Kontakt steht.

Während der Schulzeit war Bikash als Multitalent bekannt. Nicht nur schulisch konnte er stets mit guten Noten glänzen, auch sportlich steht ihm nichts nach. Vor allem sein Lieblingssport Fußball bedeutet ihm sehr viel und er nutzt jede freie Minute, um sich zu verbessern. 2018 erfüllte sich ein Traum von Bikash, denn er spielte für das Nationalteam Nepal bei der Straßen- und Kindermeisterschaft in Russland und hat mit seinem Team sogar Brasilien besiegt. Für ein Treppchen hat es leider nicht gereicht, aber von der internationalen Erfahrung und den Freundschaften berichtet er immer noch mit strahlenden Augen.

Zurück in Nepal, hat er seinen Schulabschluss mit guten Noten absolviert und macht eine Ausbildung zum Hoch- und Tiefbauingenieur.

Für den Ausbildungskurs hat sich Bikash für Schreinerei und Landwirtschaft entschieden. Wenn man ihn nach den Trainings fragt, antwortet er: »Während der Schulzeit war mir gar nicht bewusst, wie wichtig diese praktischen Themen sind. Mir haben die Kurse einfach nur Spaß gemacht. Sie gehörten schlicht und einfach dazu. Die Zeichnungen, die ich aktuell für eine Hausarbeit anfertige, erinnern mich an die Zeit im Schreinerei-Kurs, indem wir Stühle hergestellt haben. Auch wenn diese Zeichnungen von den Anforderungen her natürlich nicht vergleichbar sind mit dem, was ich aktuell mache, so hat mir der Schreinereikurs im Shangri-La Ausbildungszentrum eine gute Grundlage und Selbstsicherheit gegeben.«

# Schulpatenschaftsprogramm

Durch das Schulpatenschaftsprogramm werden seit Eröffnung der Shangri-La Schule Schüler\*innen aus armen Familien mit kostenfreier Bildung gefördert. Durch die Übernahme der Kosten durch die Patenschaften, konnten so seit Bestehen des Programms bereits 453 Kinder und ihre Familien unterstützt werden. Den begehrten Schulabschluss erreichten bislang 185 der so geförderten Schüler\*innen.

## Ganzheitliche Unterstützung

Die Schulbildung der Kinder ist indes nur der eine Aspekt des Programms – des Weiteren soll stets die ganze Familie einbezogen werden und profitieren. In Zeiten der Not, wie dem Erdbeben 2015, während der Pandemie jetzt oder individuellen Schicksalsschlägen, erfahren die Familien Unterstützung durch das Programm. Mit Aufklärungsarbeit werden zudem auch die Eltern »beschult« in Themen wie Hygiene, frühe Verheiratung von Töchtern und dergleichen.

Nachdem es in 2020 gar keine Neuaufnahmen gab, wurden in 2021 gleich zweimal je 16 neue Kinder ins Schulpatenschaftsprogramm aufgenommen – einmal zu Beginn des Jahres und dann noch einmal im Herbst.

## Gesundheit

Die gesundheitlichen Vorsorgeuntersuchungen der Schüler\*innen konnten nur eingeschränkt und ein Zahnarzt-Camp konnte auch in diesem Jahr leider gar nicht stattfinden. Die ärztliche Versorgung der Schulpatenkinder wurde in akuten Fällen natürlich wie gewohnt gewährleistet.

Projektverantwortung 2021, Nepal: Sandu Tamang  
Deutschland/Schweiz: Thorsten Schaper



Auswahlgespräche für das Patenschaftsprogramm

## Anzahl unterstützte Schüler\*innen, 2021

	Jungen	Mädchen	Total
Unterstützte Schüler*innen	95	99	104
Davon mit erfolgreichem Abschluss nach der 10. Klasse	9	7	16

## Kripesh Bhandari



Kripesh Bhandari ist 17 Jahre alt und besucht derzeit die zehnte Klasse. Er wurde 2009 ins Schulpatenschaftsprogramm aufgenommen und in die erste von drei Vorschulklassen eingeschult. Seine Familie besteht aus Vater, Mutter, einem jüngeren Bruder und Kripesh.

Kripesh ist ein hochmotivierter und fleißiger Schüler: seine Noten sind bestens und sein Betragen ist vorbildlich. Er nimmt gerne an außerschulischen Aktivitäten wie z. B. Kunst-, Quiz- und Sportwettbewerben teil. Oftmals saht er dabei auch Preise ab. Er ist insgesamt ein hervorragender Schüler und ein Vorbild für die

jüngeren Kinder an der Schule. Neben der Schule sind seine größten Hobbies Fußball spielen, Kochen und das Lesen über Reisen und Abenteuer.

Er und seine Familie sind dem Programm sehr dankbar für die Unterstützung über die vielen Jahre und die Möglichkeiten, die sich Kripesh so eröffnet haben.



# Projekte der Jugendorganisation SDA



Ein Teil des Teams und des Vorstandes der Jugendorganisation vor ihrem Büro in Kathmandu

Die Shangri-La Development Association, bekannt als Jugendorganisation, ist eine von jungen Erwachsenen aus der ersten Generation unseres Waisenhauses betriebene NGO. Sie wurde 2014 gegründet und widmet sich der sozialen Gemeindeförderung in sehr armen und ländlichen Gebieten Nepals.

Seit der Gründung im Jahr 2014 besteht eine enge Partnerschaft mit Govinda e.V. und der Shangrila Entwicklungshilfe.

Der Vorstand von SDA hat eine Vielzahl von Aufgaben und Verantwortlichkeiten. Die Verwaltung der Organisation und die aktive Beteiligung am Entscheidungsfindungsprozess gehören dabei zu den Hauptaufgaben. Darüber hinaus beobachtet der Vorstand aktuelle Entwicklungen und nimmt Anpassungen vor, die mit den Projektzielen übereinstimmen.

An dieser Stelle möchten wir ein Mitglied des Vorstandes etwas näher vorstellen: Dashrath Ghimere trat 2017 dem Vorstand bei, nachdem er auf der Generalversammlung gewählt worden war. Derzeit lebt Dashrath in Mulpani, Kathmandu. Er arbeitet für die nepalesische Regierung in der Vermessungsabteilung und macht seinen Bachelor in Geometrietechnik.

Jedes Mitglied des Vorstandes kümmert sich um verschiedene Projekte, so dass die Tätigkeit fokussiert ist und Entscheidungen schnell getroffen werden können. Dashrath hat die Aufsichtsfunktion für das Bildungsprojekt. Er nimmt wöchentlich Informationen und Berichte von den Mitarbeitenden aus den Projekten in Kalikatar entgegen und gibt bei Bedarf Anleitung, Unterstützung und hilft bei Entscheidungen. Darüber hinaus überwacht Dashrath die Planung und bringt neue Ideen ein.

Das Konzept von Buddhas Ausspruch »Wenn wir uns nicht gegenseitig helfen, wer würde uns dann helfen?«, war das Motto des Shangri-La Waisenhauses und mit diesem wollen die Mitglieder der Jugendorganisation die arme und ländliche Gebiete unterstützen. Da Dashrath weiß, wie eine kleine Hilfe das Leben von Menschen verändern kann, möchte er den Bedürftigen helfen, vor allem den Kindern, denen die grundlegenden Voraussetzungen für ihr Leben fehlen.





Treffen einer Müttergruppe in Kalikatar

Das Team im Bereich Gesundheit hat das Ziel, die gesundheitliche Situation in der Region Kalikatar zu verbessern. Im Mittelpunkt steht die Senkung der Mutter- und Kindersterblichkeit. Dies beinhaltet verschiedene Schwerpunkte wie die Unterstützung von Müttergruppen, ehrenamtliche Gemeindeschwestern und Hilfspakete für Neugeborene.

## Aktuelle Entwicklungen

Im Rahmen der Pandemie wurden Hygienematerialien zur Verfügung gestellt und ein Hygienekonzept entwickelt, um die sichere Durchführung der Projekte zu gewährleisten.

Für die Sicherheit und Gesundheit aller wurde in jeder Aktivität das Maskentragen, Social Distancing und systematisches Desinfizieren durchgeführt. Im Bildungshaus wurde zusätzlich eine Kontaktverfolgung zum Schutz der Mitarbeitenden und Mädchen entwickelt. Zudem wurden eine Isolationsstation eingerichtet und die drei lokalen Gesundheitszentren in der Kalikatar-Region mit notwendigen Materialien versorgt: Masken, Desinfektionsmittel, Sauerstoffzylinder, Fieberthermometer, Covid Antigen Schnelltests, Handschuhe und vieles mehr.

## Netzwerkarbeit

Auch in diesem Jahr organisierte die Jugendorganisation regelmäßige Treffen der Müttergruppen und der ehrenamtlichen Gemeindeschwestern unter Einhaltung des Hygienekonzepts. Die Gemeindeschwestern sind Freiwillige, die zwischen den Familien in abgelegenen Gebieten und dem zuständigen Gesundheitszentren vermitteln. Dabei unterstützen sie vor allem bei Themen wie Familienplanung, Ernährung von Mutter und Kind, Schwangerschaft, Geburt, Neugeborenenpflege und Hygiene. Für ihre ehrenamtliche Tätigkeit erhalten die Gemeindeschwestern eine Ausbildung von mehreren Wochen und werden durch die Jugendorganisation mit einer Aufwandsentschädigung unterstützt. Da sie in diesem Ehrenamt fast vollzeitbeschäftigt sind und teilweise auch finanzielle Belastungen haben, kann ihre Tätigkeit damit aufrechterhalten werden und es wird eine Wertschätzung ihrer wichtigen Arbeit zum Ausdruck gebracht. Insgesamt gab es 14 Treffen der Müttergruppen mit 317 Teilnehmenden zu Themen wie Mutter-Kind-Gesundheit, Gefahren in der Schwangerschaft und Covid-Prävention.

Um die Zusammenarbeit und Koordination im Gesundheitsbereich in Kalikatar zu verbessern, ist das Gesundheitsteam in Kontakt mit 10 Gesundheitsorganisationen wie z. B. den ehrenamtlichen Gemeindeschwes-



tern, Müttergruppen und regionalen Interessengruppen (z.B. Mitarbeiter\*innen des Gesundheitsbereichs, traditionelle Heiler\*innen). Dafür wurden regelmäßige monatliche Treffen zwischen den Gesundheitszentren und den ehrenamtlichen Gemeindefrauen organisiert. Bei den Treffen nahmen 201 ehrenamtliche Gemeindefrauen teil.

### Medizinische Untersuchungen begleiten und unterstützen

In dem 2019 von der Jugendorganisation gebautem Geburtshaus wurden dieses Jahr 43 Hilfspakete für Neugeborenen verteilt, um ein Bewusstsein für Geburtsvorsorge und Geburtsnachsorge zu schaffen und diese zu verbessern. Mütter, die an vier Geburtsvorsorgeuntersuchungen teilgenommen und im Geburtshaus entbunden haben, erhalten ein solches Neugeborenen-Hilfspaket. In diesen Hilfspaketen sind essenzielle Materialien wie z.B. warme Babydecken und -kleidung, Unterwäsche für die Mütter, Seife, Handtücher, Shampoo, Bürste, Baby-Nagelschere und vieles mehr enthalten.

Zusätzlich wurde eine große Untersuchung zu Unter- und Mangelernährung in der Region in Zusammenarbeit mit dem Nepal Rehabilitation Home durchgeführt. Das Nepal Rehabilitation Home ist ein Verein, der sich um die akute Betreuung von unterernährten Kindern kümmert. Dies beinhaltet die medizinische Versorgung im Notfall und Schulung der Familien zu Ernährung. Während dieser Zeit können die Kinder zusammen mit ihren Eltern in der Einrichtung des Vereins leben. Bei der Untersuchung wurden insgesamt 809 Kinder unter 10 Jahren untersucht. Stark unterernährte Kinder werden in der weiteren Behandlung unterstützt und an das Nepal Rehabilitation Home weitervermittelt.

Das Gesundheitsteam hat die Möglichkeit, Menschen in der Region mit einem Notfallfond zu unterstützen. Der Schwerpunkt beim Notfallfond liegt auf schwangeren Frauen und Kindern, die in einer finanziell und gesundheitlich schwierigen Situation sind.

Ein Ziel für das nächste Jahr ist der sichere Umgang mit medizinischem Müll in der Region. Bei einer Auswertung der medizinischen Situation vor Ort, ermittelten die SDA-Mitarbeitenden, dass die drei staatlichen Gesundheitsstationen in der Region keine Möglichkeit haben, medizinischen Müll sicher zu entsorgen. Deshalb soll im nächsten Jahr eine Verbrennungsanlage für die sichere Entsorgung als Einmalunterstützung gebaut werden.

*Projektverantwortung 2021, Nepal: Sagar Thapa  
Deutschland/Schweiz: Noemi Kaderli, Tabea Fischer,  
Kerstin Henne*

### Medizinische Unterstützung, 2021

78 Entbindungen im Geburtshaus

43 Neugeborenen-Hilfspakete verteilt



Durch die Zusammenarbeit mit den Schulen können besonders viele Kinder mit den Gesundheitsprojekten erreicht werden.

### Suraj Thapa

Der sechs Jahre alte Suraj wurde im Beisein seines Vaters auf Unter- und Mangelernährung untersucht. Im Gegensatz zu seinen Geschwistern, war er sehr stark unterernährt, da er unter mehreren Krankheiten leidet. Bereits seit Geburt bestanden Fehlbildungen von Gelenken, die bedingten, dass

Suraj in seiner Bewegung stark eingeschränkt ist und er nicht selbständig essen kann.

Das Team entschied in Zusammenarbeit mit dem Nepal Rehabilitation Home sofort zu handeln. Die Jugendorganisation ermöglichte den mehrstündigen Transport von Suraj und seiner Mutter nach Kathmandu. Dort angekommen, wurde Suraj wegen seines kritischen Zustandes in die Notaufnahme eines Krankenhauses verlegt, wo er beatmet werden musste.

Da es jedoch fast keine Aussicht auf Besserung gab, entschieden die Eltern, Suraj mit nach Hause zu nehmen. Für die Eltern war das eine sehr schwere Entscheidung. Für unsere Arbeit in Nepal ist die Selbstbestimmung der Menschen ein zentraler Wert. Unter Tränen erklärte die Mutter, dass sie bereits in mehreren Krankenhäusern waren und dass die Fahrt nach Kathmandu die letzte Hoffnung war. Auf der Rückreise verstarb Suraj im Beisein seiner Eltern.

# Bildung

Ein Grundpfeiler der Projektarbeit im Bereich Bildung ist die Unterstützung von fünf Schulen in und um den Ort Kalikatar in der Region Makwanpur.

Die Pandemie beeinträchtigte auch hier das Leben der Kinder und Jugendlichen. In der zweiten Welle mussten alle Schulen drei Monate schließen und Unterricht war in der ländlichen Region nur sehr eingeschränkt möglich. Um die Auswirkungen des Lockdowns zu mildern, verteilte die Jugendorganisation Hilfsgüter an 514 Haushalte.

Die Mittagsmahlzeiten wurden auch 2021 wieder an fünf Schulen für 472 Schüler\*innen organisiert. Die Kinder und Jugendlichen erhalten ausgewogene warme Mahlzeiten, was ihnen hilft, gesund zu bleiben und motiviert regelmäßig in die Schule zu kommen.

Die Jugendorganisation unterstützt auch Schulen bei der Ausstattung und Instandhaltung ihrer Klassenzimmer. Dieses Jahr wurden für vier Schulen Tische und Tafeln angeschafft, Teppichboden erneuert sowie die Materialkosten für das Reparieren und Streichen von Tischen und Bänken finanziert.

Neben der schulischen Ausbildung werden auch Freizeitaktivitäten durch Finanzierung von Sport- und Spielmaterialien gefördert. Fußball, Tischtennis, Schach, Softball, Volleyball und Badminton waren auch 2021 wieder beliebt und gewünscht. Die Schüler\*innen sind über diese Unterstützung besonders glücklich.

## Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen stärken

Der Kinderclub der Bhawani Sekundarschule wird seit 2015 unterstützt. Am 29. September 2021 wurde der Kinderclub mit insgesamt fünfzehn Mitgliedern neu ge-

gründet. Sie treffen sich am zweiten Freitag im Monat und haben im November anlässlich des Tihar-Festes ein Kulturprogramm organisiert, bei dem getanzt, gesungen und Theater gespielt wurde.

In Kooperation mit den Schulverwaltungen und den Lehrer\*innen organisierte die Jugendorganisation eine Elternversammlung in jeder Schule. Auf der Tagesordnung standen Themen wie die Auswirkungen der Pandemie, Sensibilisierungsmaßnahmen bezüglich Hygiene und der Nutzung sanitärer Einrichtungen, die regelmäßige Anwesenheit der Schüler\*innen im Unterricht sowie aktuelle pädagogische Informationen.

## Stipendien für Berufsbildung

Jedes Jahr haben Schüler\*innen mit einem Schulabschluss an der Bhawani Sekundarschule, die Möglichkeit ein Stipendium für eine Berufsausbildung zu erhalten. Von den drei Stipendien ging in diesem Jahr eines an Hira Maya Moktan, eine Jugendliche aus dem Bildungshaus. Sie erhält damit die Möglichkeit, einen dreijährigen Kurs in Krankenpflege zu absolvieren. Da die meisten achtzehnmonatigen Berufsausbildungskurse durch eine dreijährige Ausbildung ersetzt wurde, wurde beschlossen, ab 2022 fünf Student\*innen bei dieser Ausbildung zu unterstützen.

Für alle Mitarbeiter\*innen wurden Schulungen zum Kapazitätsaufbau und zum Verfassen von Berichten organisiert, um die Standards für die Berichterstattung zu verbessern.

*Projektverantwortung 2021, Nepal: Sagar Thapa  
Deutschland/Schweiz: Andreas Trennert-Helwig, Julian Friedrich*



In den Schulen wird jeden Tag ein Mittagessen zur Verfügung gestellt. Dadurch steigt die Anwesenheitsquote.

## Materialspenden an Schulen, 2021

401 Schuluniformen

430 Paar Schuhe

497 Schultaschen

sowie:

Schreibwaren und andere Materialien für den Unterricht und das Lernen zuhause, z.B. 1 000 Kugelschreiber, Bleistifte und Radiergummis sowie Lernmaterialien für die Lehrkräfte



# Bildungshaus

Trotz der Schulschließung konnten die Mädchen von zahlreichen Angeboten, organisiert durch die Jugendorganisation, profitieren. So wurden z.B. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern vermittelt, aber auch die Themen Kinderrechte und Gesundheitsbildung, die Teil des außerschulischen Curriculums waren, angesprochen.

Auch das praktische Lernen, ist Teil der Ausbildung im Bildungshaus. Jeden Freitag unterstützen die Mädchen des Wohnheims die Mitarbeiter\*innen im Landwirtschaftsprojekt. Neben den Aktivitäten für die Mädchen, organisiert die Jugendorganisation auch Treffen mit den Eltern, um sie über die Entwicklungen der Mädchen zu informieren, aber auch gleichzeitig die Eltern an ihre Verantwortung gegenüber ihren Kindern zu erinnern.

*Projektverantwortung 2021, Nepal: Sagar Thapa  
Deutschland/Schweiz: Andreas Trennert-Helwig, Julian Friedrich*

Als zweites großes Bildungsprojekt unterhält die Jugendorganisation das Bildungshaus. Es dient als Fortbildungsort für die eigenen Angestellten sowie für die Menschen aus der Projektregion. Außerdem werden hier fünfzehn Mädchen beherbergt, die die weiterführende Schule besuchen.

Ein Teil der Mädchen sind Voll- oder Halbwaisen, andere könnten die Schule auf Grund ihrer Wohnsituation nicht besuchen. Neben der schulischen Unterstützung und täglichen Verpflegung werden die Mädchen auch medizinisch betreut.



Auch die Förderung von Spiel und Sport ist wichtig für die Entwicklung der Kinder.

## Kamita Praja



Kamita Praja, die seit drei Jahren im Bildungshaus lebt, besucht die neunte Klasse der Bhawani Sekundarschule. Sie gehört zur marginalisierten Kaste der Chepangs. Ihre Familie besteht aus sieben Mitgliedern. Eines Tages kam ihre ältere Schwester nach Kalikatar auf den Markt, um Lebensmittel einzukaufen. Ihr Blick fiel auf eine Wand, an der sie einen Aushang über die Aufnahme neuer Mädchen in das Wohnheim sah. Sie erzählte ihrer Schwester davon und ermutigt sie, sich zu bewerben.

Kamita war schüchtern und ängstlich, als sie im Bildungshaus aufgenommen wurde. Ihre Schulbildung ist vergleichsweise schwach, so dass sie

hart arbeiten muss, um ihre Bildung zu verbessern. Im ersten Monat fiel es ihr sehr schwer, sich in der Einrichtung einzuleben und sich an die neue Umgebung anzupassen. Doch bald schon hatte sie neue Freundinnen gefunden und fügte sich gut in die Gemeinschaft der Mädchen ein.

Kamita ist sehr froh, dass sie im Bildungshaus leben kann. Sie sagt: »Ich bin sehr stolz auf meine Schwester, denn die positiven Veränderungen in mir wären nicht möglich gewesen, wenn meine Schwester mich nicht gebeten hätte, im Bildungshaus zu bleiben.« Inzwischen kann Kamita mit jedem offen reden und sprechen.



# Landwirtschaft



Der Block für die Massenproduktion dient der Erzeugung großer Mengen an Gemüse zum täglichen Verzehr für 450 Schüler\*innen aus fünf Schulen für die Mittagsmahlzeit und das Hostel.

Die ökologische Landwirtschaft in Kalikatar wird in Gemüsegarten, Forschungsblock, einem Block für die Massenproduktion und einen Agroforst-Block aufgeteilt.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt neunzehn Gemüsesorten, sechs Obstsorten und vier Arten von Nahrungsmittelpflanzen unter Verwendung selbst hergestellter organischer Pestizide angebaut. Im Forschungsblock wurde Gemüse angepflanzt, insbesondere Tomaten. Dieser Block ist für Forschungszwecke abgetrennt, so dass alle, die daran interessiert sind, die Kultivierung von Pflanzen und Gemüse erlernen können.

Der Block für die Massenproduktion dient der Erzeugung größerer Mengen an Gemüse zum täglichen Verzehr für 450 Schüler\*innen aus fünf Schulen für die Mittagsmahlzeit und das Bildungshaus. Auch im Bereich der Agroforst-Betriebes hat sich einiges getan: Auf dieser Fläche wurden Früchte und Gräser angepflanzt. Dieses Jahr wurden fünf neue Früchte in die Agroforstwirtschaft aufgenommen: Avocado, Guave, Drachenfrucht, Kaki und Jackfrucht.

## Aktueller Bestand

Die Jugendorganisation besitzt zwei Kühe, drei Ziegen und einunddreißig Hühner. Durch die Kuhhaltung kann der Dung für die Felder genutzt und die Milch im Hostel konsumiert werden. In diesem Jahr wurden 21 Ziegen, aus einer Kreuzung von einheimischen Ziegen mit Boyer-Ziegen, geboren. Einmal im Monat wird der Gesundheitszustand der Tiere vom Tierarzt untersucht.

Zwei Treibhäuser aus Kunststoff wurden in der Nebensaison für den Gemüseanbau genutzt. Im Jahr 2021 wurden in den Tunnelhäusern Tomaten, Chilis und Schwammkürbisse gepflanzt. Außerdem wurden in den Plastiktunneln Beete mit verschiedenen Gemüsesorten wie Blumenkohl, Kohl und Tomaten angelegt.

## Dünger für bessere Produktion

Für eine bessere Produktion auf landwirtschaftlichen Flächen spielt organischer Dünger eine wichtige Rolle u. a. beim Anbau von Gemüse, da der von den Tieren gesammelte Dung nicht ausreichend ist. Daher wurde der Kompostdünger in verschiedenen Blöcken des Ackers je nach Bedarf aufbereitet. Insgesamt wurden fünfzehn Kompostgruben durch das Sammeln von Unkraut, tro-



ckenen Blättern, Holz und Gräsern in der Umgebung der landwirtschaftlichen Flächen vorbereitet. Diese Kompostgruben wurden von lokalen Bauern nach den Anweisungen des Landwirtschaftspersonals angelegt, was zur Vermittlung von Fertigkeiten beigetragen hat.

### Bildungsarbeit und Perspektiven

Bauerngruppentreffen wurden in sieben Bezirken Kailash mit den Themen Bodenbehandlungsmethoden, Schädlingsbekämpfung und Nachteile von chemischen Pestiziden durchgeführt. Auch die Bedeutung von Saatgut und Fruchtfolge, organischem Kompost, Baumschulbeeten und Tropfbewässerung wurden erörtert und deren Wichtigkeit diskutiert.

Es fand eine zweitägige Schulung zum saisonalen und nicht-saisonalen ökologischen Gemüseanbau sowie ein Saatgutverteilungsprogramm statt, an dem 27 Bauern teilnahmen. Die Schulung umfasste sowohl theoretische als auch praktische Einheiten, einschließlich der Verteilung von Saatgut und wirksamen Mikroorganismen in flüssiger Form.

Aktuell beginnt die Jugendorganisation das Baumschulprojekt im Landwirtschaftsgebiet umzusetzen. Expertenbesuche und die Auswahl des Standorts für die Baumschule haben bereits begonnen.

*Projektverantwortung 2021, Nepal: Sagar Thapa  
Deutschland/Schweiz: Klaus Runge*



Im praktischen Teil der Schulung, wird das vermittelte Wissen direkt angewendet.

### Einige der Ernteerträge in unserem Musterbauernhof, 2021

209 Eier

107 kg Ingwer

206 kg Bohnen

57 kg Chillis

12 kg Korriander

171 kg Kohl

332 kg Reis

123 kg Tomaten

### Sunita Syangbo



Die 20-jährige Sunita Syangbo lebt in dem ländlichen Dorf Kailash. Die Familie hat sechs Mitglieder, die von der Landwirtschaft leben und ihre Eltern müssen hart arbeiten, um grundlegende Bedürfnisse zu erfüllen. In ihrem Dorf gibt es nur eine Grundschule und nach Abschluss musste sie täglich 3 Stunden zu Fuß gehen, um die nächstgelegene weiterführende Schule zu erreichen.

Trotz der Umstände absolvierte sie den Schulabschluss mit guten Noten und wurde danach für ein Berufsbildungsstipendienprogramm im Rahmen des Bildungsprojekts der Jugendorganisation ausgewählt. In der nächstgelegenen Stadt Hetauda wurde Sunita zur Landwirtin ausgebildet. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung entschied sie sich für ein Arbeits-

training beim Landwirtschaftsprojekt der Jugendorganisation, wo sie sechs Monate lang als Praktikantin arbeitete. Hier wurde sie in den Bereichen biologischer Gemüseanbau und Umgang mit landwirtschaftlichen Geräten unterrichtet, außerdem wurden ihr praktische Kenntnisse und grundlegende Verwaltungsfähigkeiten vermittelt.

»Ich bin der Jugendorganisation sehr dankbar, dass sie mir von Anfang an geholfen hat, da sie meinen Familienstand kannten und mir ein Stipendium für das Studium gewährten. Ich weiß, dass ich es nicht zurückzahlen kann, aber ich versichere, dass ich mein Bestes geben werde, um im Landwirtschaftsprojekt Gutes zu tun, zum Wohle der Organisation und der Gemeinschaft, zu der ich gehöre.«

# Gehörlosenprojekt Jumla



40 Kinder und deren Familien wurden mit Lebensmittelpaketen während des erneuten Lockdowns versorgt

Auf Grund der Pandemie und eines Anstiegs der Fallzahlen im Distrikt Jumla musste die Karnali Sekundarschule über einen Zeitraum von 5 Monaten schließen. Es wurde versucht, die regulären Projektaktivitäten weiterhin zu erhalten, dennoch war dies nur bedingt möglich. Trotz der Umstände haben zwei unserer Schüler\*innen erfolgreich ihre Abschlussprüfungen bestanden.

## Fachliche Unterstützung

Durch einen Lehrer der Gebärdensprache wurde pädagogische Unterstützung veranlasst, wodurch die Schüler\*innen weiterhin Zugriff auf Schulmaterial erhielten, um im geschlossenen Rahmen dem betreuten Selbststudium nachgehen zu können.

Durch die Jugendorganisation wurde veranlasst, dass medizinisches Personal des lokalen Karnali Krankenhauses notwendige Untersuchungen durchführen. Der gezielte Umgang mit Hygiene wurde weiterhin im gesamten Projekt aktiv behandelt. So gab es aufbauend zu Schulung des vergangenen Jahres vertieft Aufklärung von Hygienemaßnahmen sowohl für die Schüler\*innen als auch für das Lehr- und Betreuungspersonal. Der Hygienestatus in der gesamten Anlage hat sich durch das Bewusstsein um Gesundheit und Sauberkeit maßgeblich verbessert.

Des Weiteren wurden auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Karnali Schule Lebensmittelpakete an 40 beteiligte Familien der gehörlosen Kinder verteilt.

*Projektverantwortung 2021, Nepal: Hari Bud Thapa, Gimkesh Shahi  
Deutschland/Schweiz: Hazel Walton*

**Im Distrikt Jumla und der gleichnamigen Stadt haben mittlerweile 38 gehörlose Kinder in der Karnali Sekundarschule die Möglichkeit auf eine speziell für ihre Bedürfnisse ausgelegte Bildung.**

Das Programm wurde 2005 von der Regierung initiiert und wird seit 2009 von unseren Vereinen finanziell und konzeptionell unterstützt. So werden unter anderem, in Kooperation mit der Regierung, die Bereitstellung qualifizierter Lehrkräfte, Lernmaterial, Schul- und Freizeitkleidung sowie regelmäßige Gesundheitschecks veranlasst.

Des Weiteren werden jährlich Stipendien an gute Schüler\*innen vergeben, damit diese einer beruflichen Karriere nachgehen können. Zur Verknüpfung und gemeinsamen Koordination der Projekte arbeitet die Jugendorganisation eng mit der Kommune, aber auch NGOs wie Plan Nepal und KIRDAK Jumla zusammen.

## Aain Bhadur Shahi



Aain Bhadur Shahi wurde in der Gemeinde Tilagupha im Bezirk Dhimne Kalikot geboren. Seine Familie besteht aus 9 Mitgliedern und lebt in ärmlichen Verhältnissen und ist beruflich in der Landwirtschaft tätig. Die große Familie, bestehend aus Eltern, Brüdern, Schwestern und Großeltern, leben im selben Haus. Zwei seiner Brüder und eine Schwester besuchen die Sekundarschule in Karnali, die ebenfalls durch die Jugendorganisation gefördert wird.

Aktuell wohnt er in einem Schulwohnheim und nimmt Nachhilfeunterricht für die Vorbereitung auf die Abschlussprüfung der neunten

Klasse. Seine Familie ist darüber sehr glücklich. Aain blickt sehr positiv in seine Zukunft, denn er plant, Lehrer im Bezirk Kalikot zu werden.

Aain ist für seinen Fleiß und seine Ehrlichkeit bekannt. Seine schulischen Leistungen sind besser als die der hörenden Kinder in seiner Klasse. »Obwohl ich nicht sprechen kann, habe ich mein Selbstvertrauen und meine Fähigkeiten so entwickelt, dass ich auch mit den hörenden Kindern in der Schule mithalten kann.«



# Corona Soforthilfe

Die Verteilung von Hilfsgütern, wie Lebensmittel und Hygieneartikel in unseren Projektgebieten, vor allem an dort lebende ärmere Familien und ethnische Minderheiten waren wichtige Projekte.

Die jeweiligen Gebiete, zeichnen sich besonders durch ihre ländliche und bergige Gegend, schwache Infrastruktur sowie geringe Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten aus. Vereinzelt besitzen Familien kleine Höfe, diese reichen aber in der Regel nicht aus, um sich davon zu ernähren.

## Situation in abgelegenen Gebieten

Die Menschen konnten sich mangels medizinischer Ausrüstung nicht testen lassen, geschweige denn bestand die Chance auf eine angemessene medizinische Behandlung. Die Gesundheitsstationen sind extrem dürftig ausgestattet. Dies machte es nahezu unmöglich, die Verbreitung des Virus zu kontrollieren oder einzudämmen.

Deshalb hat uns ein Hilferuf von den Gemeinden aus unserer Projektregion in der Kailash Region erreicht. Die Jugendorganisation hat daraufhin gemeinsam mit dem Personal der Gesundheitsstationen den tatsächlichen Bedarf ermittelt und durch die gute Zusammenarbeit mit der jeweiligen kommunalen Regierung konnte sichergestellt werden, dass die Hilfsmittel direkt vor Ort an dort lebende Personen verteilt werden. So versorgte die Jugendorganisation ein Krankenhaus und drei Gesundheitsstationen in der Kailash Rural Municipality Region.

## Mehrere Lockdowns

Doch die größte Sorge der Menschen war, jeden Tag etwas zu essen für ihre Kinder und die älteren Familienmitglieder zu haben. Durch den erneuten Lockdown im April konnten viele keiner Arbeit nachgehen und Geld für Lebensmittel zu verdienen. Die Jugendorganisation hat folglich eine groß angelegte Hilfslieferungen mit Lebensmitteln für die Familien in derselben ländlichen Region durchgeführt.

## Netzwerkarbeit

Für 2022 hat sich das Team vorgenommen mehr Freiwillige sowie gezielte Fachkräfte vor Ort zu mobilisieren, um noch mehr hilfsbedürftige Menschen zu erreichen. Dadurch wäre es auch einfacher fachgebietsübergreifende Unterstützung vor Ort zu leisten.

Projektverantwortung 2021, Nepal: Gimkesh Shahi  
Deutschland/Schweiz: Roberto Presa



Soforthilfe in Form von Nahrungsmittel

## Verteilte Hilfsgüter an Haushalte, 2021

- 15,5t Reis
- 1,5t Getreide
- 1,1t Linsen,
- 550 kg Salz
- 1100 Liter Öl
- 5600 Hygienesets
- 550 Boxen Masken

Insgesamt wurden Hilfsgüter an 514 Haushalten verteilt. Damit konnten wir ungefähr 4 000–5 000 Menschen erreichen.

## Verteilte Hilfsgüter an Krankenhäuser, 2021

- 10 Zylinder Sauerstoff
- 500 Covid Tests
- 32 Fieberthermometer
- 9 000 Masken
- und weitere Hygienematerialien

Die Jugendorganisation versorgte ein Krankenhaus und drei Gesundheitsstationen in der Kailash Rural Municipality Region.

# Erfolgsrechnung 2021

Alle Angaben in Euro für beide Vereine Govinda e.V. und Shangrila Schweiz

ERTRAG	2021
<b>Patenschaften</b>	<b>192 220</b>
<b>Spenden</b>	<b>215 401</b>
Privatpersonen	211 117
Organisationen und Firmen	3 265
Aktionskreise (Aktionen, Summerbreeze, Flohmärkte, Vorträge, etc.)	1 019
<b>Stiftungen</b>	<b>93 060</b>
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>10 631</b>
Mitgliederbeiträge	4 576
Einnahmen aus Verkäufen	6 055
Zinserträge	0
<b>Gesamtertrag</b>	<b>511 312</b>
<b>AUFWAND</b>	
<b>Projektaufwände</b>	<b>394 095</b>
<b>Shangri-La Waisenhaus Projekte (SOH)</b>	<b>240 612</b>
Projektkosten Waisenhaus (SH)	40 614
Projektkosten Schulpatenschaften (SIS und SSP)	71 364
Projektkosten Ausbildungszentrum (SVTC)	10 476
Projektkosten Bildungsunterstützung für Kinder von mittellosen Familien (OSP)	11 405
Projektkosten Reintegration von Jugendlichen (SRP)	57 140
Sonderausgaben und -projekte <sup>1</sup> SOH	19 872
Projektbegleitung <sup>2</sup> SOH	29 743
<b>Jugendorganisation SDA Projekte</b>	<b>153 482</b>
Bildungsprojekte	52 648
Gesundheitsprojekte	12 074
Landwirtschaftsprojekte	15 860
Unterstützung Gehörlosenschule in Jumla	19 623
Sonderausgaben und -projekte <sup>1</sup> SDA	31 218
Projektbegleitung <sup>2</sup> SDA	22 061
<b>Administration</b>	<b>47 949</b>
Allgemeine Verwaltung	41 068
Spendergewinnung und Patenschaftsbetreuung	5 497
ÖA, Kampagnen und satzungsgemäße Arbeiten	1 384
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>442 044</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>69 268</b>
<b>VERWALTUNGSAUFWAND</b>	<b>9,5%</b>

<sup>1</sup> Sonderausgaben und -projekte: Gesundheitscamps, Instandhaltung der Liegenschaften, Fortbildung, Nothilfen, Sonderprojekte, etc.

<sup>2</sup> Projektbegleitung: Buchhaltung, Extern Audits, Versicherungen, Aufwandsentschädigung Vorstand-Nepal, etc.



# Finanzmanagement im Rechnungsjahr 2021

Im Jahr 2021 haben wir abermals unseren Partner vor Ort bei der Bekämpfung der Coronafolgen unter die Arme gegriffen. Insgesamt wurden über 40000€ im Rahmen von Zusatzzahlungen und Verteilungsaktionen wichtiger Güter des täglichen Bedarfs unter die Leute gebracht. Ebenso wurden Schüler\*innen und Lehrer\*innen mit Laptops und mobilen Daten versorgt, um ein durchgängiges Homeschooling gewährleisten zu können.

Nichtsdestotrotz war das Jahr 2021 erneut durch Corona geprägt, was nur wenige Aktionen neben dem täglichen Geschäft ermöglicht hat. Auch unsere Jahresmeetings mussten wir erneut Online abhalten, wobei an dieser Stelle gesagt werden muss, dass das Onlineformat inzwischen einen gewohnten Charakter hat.

## Danke!

Für den großartigen Einsatz der Aktionskreise, der Fachbereiche, der Verwaltung im Büro Aalen und den Vorstandsteams möchten wir uns an dieser Stelle besonders bedanken. Nur durch euch können wir Jahr für Jahr einen so erfreulichen Verwaltungsaufwand ausweisen.

## Spendeneinnahmen in Deutschland und der Schweiz

Gegenüber dem Vorjahr konnten wir im Betrachtungszeitraum 2021 (Januar–Dezember) einen leichten Spendenzuwachs verbuchen. Dies ist in erster Linie auf die Co-

ronabezogenen Spendeneingänge zurückzuführen. Die Verteilung der Spendeneinnahmen in 2021 hat sich aus diesem Grund gegenüber den Vorjahren etwas verschoben.

## Transparenz

Weitere Details zu den Finanzen präsentieren wir wie gehabt in den Mitgliederversammlungen des Govinda e.V. (Deutschland) und der Shangrila Entwicklungshilfe (Schweiz). Auch im vergangenen Jahr haben wir uns gegen die Beantragung namhafter Spendensiegel entschieden. Wir wollen nicht, dass Ihre Spendengelder für ein Spendensiegel aufgebracht werden müssen, vielmehr wollen wir mit diesen Geldern gutes in Nepal bewirken. Weitere Angaben zum Thema Spendensiegel finden Sie auf unserer Homepage, [www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de), unter der Rubrik »Transparenz«.

*Projektverantwortung 2021, Nepal: Kopila Khadka, Samjhana Paudel, Neetha Shahi, Jayshankhar Upadhaya, Himanchal Pathak  
Deutschland/Schweiz: Ulrike Zipfel, Roberto Presa, Klaus Runge, Sixten Schoo*





## Deutschland

**Govinda e. V.**  
Gemeinsam für Nepal  
Bahnhofstraße 65  
DE-73430 Aalen

Tel: +49 7361-375 079  
govinda@waisenkind.de

**Spendenkonto**  
KSK Ostalb  
IBAN DE 04 6145 0050 0805 0151 35

[www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de)

## Schweiz

**Shangrila Entwicklungshilfe**  
c/o Mutschler Holding AG  
Rigistrasse 60  
CH-8006 Zürich

Tel: +41 78 689 20 64 (mobil)  
shangrila@waisenkind.ch

**Spendenkonto**  
Migros Bank Zürich  
Swift-Adresse (BIC): MIGRCHZXXX  
IBAN: CH84 0840 1016 1221 7490 2

[www.waisenkind.ch](http://www.waisenkind.ch)